



WENN WIR NUR **MUTIG**
GENUG SIND

ONLINE OSTERNACHTWACHEHAUS

DIE NACHT,
DIE IM LICHT ENDET...

HINWEISE VORAB

Während der Nachtwache benötigt Ihr keine Moderation, sondern mehrere Personen übernehmen verschiedene Beiträge (wir haben als Beispiel drei Personen genommen). Ihr könnt die einzelnen Abschnitte verschiedenen Personen zuweisen oder nach Interesse aufteilen. Am schönsten ist es vielleicht, wenn jede und jeder etwas beitragen kann – aber nur, solange das von Eurer Anzahl her passt und sich niemand dazu gedrängt fühlt.

Im Vorfeld ist es hilfreich, wenn eine Person (Ihr könnt das auch unter mehreren aufteilen!) vorher schaut, wer welchen Beitrag übernimmt, Lieder auswählt und dafür sorgt, dass alle Beteiligten alles haben, was sie brauchen und kurz vor Beginn dann die benötigten Dinge bereit legt.

Aus der Osternacht werden hier vier Lesungen angesprochen – aber wir haben nur jeweils zwei prägnante Sätze ausgewählt, die in der Andacht vorgelesen werden. Zu diesen Sätzen äußert jeweils anschließend eine Person ihre Assoziationen. Dies kann spontan geschehen oder Ihr schickt den Personen die Sätze, zu denen sie etwas sagen sollen, vorher zu. (Wer möchte, kann auch in der Bibel jeweils die ganze Geschichte für sich vorher lesen – aber das ist nicht notwendig.) Wer die biblischen Sätze vorliest, kann natürlich auch selbst Assoziationen zu den Sätzen äußern – wie Ihr mögt und je nachdem, wieviel Zeit Ihr Euch nehmen wollt.

Wenn Ihr eine Hausandacht feiert, könnt Ihr gemeinsam singen– online ist dies wegen der zeitlichen Verzögerung schwierig. Deshalb schlagen wir an den entsprechenden Stellen jeweils verschiedene Optionen vor – zum Selbstsingen, zum Mitsingen oder zum Anhören. Ihr könnt auch vorher

Musik-Wünsche der Teilnehmenden abfragen und einzelne oder alle Lieder durch andere ersetzen.

TIPP: Wenn Ihr für die Lieder oder Musik Youtube-Links verwendet, bereitet das vorher so vor, dass Ihr die Werbung schon übersprungen habt! Ihr könnt die Lieder in mehreren Tabs öffnen und jeweils bis zum Beginn des eigentlichen Liedes laufen lassen und dort pausieren.

WAS IHR BRAUCHT:

- eine größere Kerze, die Ihr in die Tisch- oder Bodenmitte stellt und Streichhölzer
- ein- oder zwei handgroße Steine pro Person (am besten vorher selbst gesucht)
- eine Blüte / Blume pro Person (am besten vorher selbst gepflückt)
- leere Zettel /leere Blätter für Notizen (eines pro Person)
- Brot und Wasser
- für danach: leckeres, vielleicht traditionelles Essen wie der Osterzopf, Ostereier und Getränke nach Vorlieben

Drinnen soll es möglichst dunkel sein. Wenn Ihr online die Osternachtwache begehrt, wird der Bildschirm es natürlich heller machen – und damit die anderen Euch sehen können, darf es nicht zu dunkel sein, sonst schafft das die Kamera nicht. Ihr könntet auch im (fast) Dunklen starten und es zum ersten Lied etwas heller machen. Probiert es doch vorher einmal aus!



EINSTIMMUNG

PERSON 1: Die Osternachtsfeier ist traditionell eine Nachtwache. Sie beginnt im Dunkeln draußen am Feuer. Das Dunkle ist das Ungewisse, nicht Kontrollierbare, das Nichts, vor dem wir uns fürchten. Das Dunkle ist der Tod.

PERSON 2: Die Osternachtsfeier ist eine Totenwache. Menschen hatten mit Jesus Besonderes erlebt. Er hatte ihr Leben erhellt. Durch ihn hatten sie erfahren, dass Gott in dieser Welt wirkt, sie hatten seine Nähe erfahren. Doch nun ist Jesus tot, Gott erscheint fern und die Menschen haben Angst.

PERSON 3: In einer Nachtwache hält man Ausschau – man sitzt um das Feuer herum und starrt hinein. Man hängt Gedanken nach, erzählt sich Geschichten. Bei all dem muss man aufmerksam sein, damit man nicht verpasst, wenn etwas passiert. Zu so einer Andacht laden wir uns heute gegenseitig ein. Wir erzählen uns, was unseren Tag, was unsere Tage dunkel macht und was unsere Tage hell macht.

Erzählt Euch gegenseitig, was Eure Tage hell und dunkel macht - jetzt aktuell oder auch allgemein.

MUSIK: Bleibet hier und wachet mit mir (Taizé)

<https://www.youtube.com/watch?v=5QN9xJEyu7s>

TEXT: https://de.wikipedia.org/wiki/Bleibet_hier_und_wachet_mit_mir#Text

PERSON 1: An nur ganz wenigen Tagen im Jahr ist das Kreuz für Christinnen und Christen wirklich ein Zeichen des Todes. Die Leute der Jesus-Bewegung saßen im Finstern, fühlten sich im Stich gelassen, ihre Träume zerplatzt und Licht schien nirgends zu sein. Die Zustände der Welt, Armut, Hunger, Unterdrückung, Krankheit gewinnen die Oberhand.

Wer möchte, kann einen Stein in die Mitte neben die Kerze legen und dazu etwas sagen, was uns oder andere Menschen im Jahr 2021 niederdrückt (oder einfach so einen Stein dazu legen). Bis alle Steine auf einem Stapel liegen.

MUSIK: als Untermalung: Adagio for strings (Samuel Barber) (ggf. irgendwann ausblenden) <https://www.youtube.com/watch?v=izQsgE0L450>

MUSIK: Wait for the Lord (Taizé) <https://www.youtube.com/watch?v=s7GexlvX8HU> (mit Text)



ERÖFFNUNG

PERSON 2: Wenn wir beginnen, dann tun wir das im Namen Gottes, von dem unsere Welt kommt, ... im Namen Gottes, dem man in seinen Kindern begegnet und im Geiste Gottes, der dennoch weht – eigentlich auch als Trotz gegen den Tod. Wir treffen uns hier ... im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Wer will, kann dazu das Kreuzzeichen machen.)

ZEIT FÜR GESCHICHTEN

PERSON 3: Der lange Osternachtsgottesdienst nimmt sich sehr viel Zeit für Geschichten. 7 Geschichten aus dem Alten Testament, 1 Brief aus dem Neuen Testament und dann noch die Ostererzählung aus einem der vier Evangelien! Wir machen es etwas kürzer. 4 Geschichten – und aus diesen jeweils nur 2 Sätze. Zu den Sätzen sagt dann jemand eine Assoziation – was geht mir durch den Kopf, wenn ich das lese bzw. höre?

PERSON 1: (Gen 1) Die erste Lesung aus dem Buch Genesis erzählt von der Urgeschichte vom Anfang der Welt. Die zwei Sätze daraus sind: „Da sprach Gott es werde ... und es wurde. Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte und sah: Es war alles sehr gut.“
(Gute Nachricht Bibel)

Wenn ich das lese oder höre, geht mir durch den Kopf...(eine Person und ggf. die vorlesende Person äußern ihre Assoziationen)

PERSON 1: Gott, schenke uns Mut. Lass uns Lebensraum inmitten von Chaos sehen. Lass uns deine Anwesenheit spüren. Sei da.

MUSIK: Der Chaos schuf zu Menschenland (Huub Oosterhuis) <https://www.youtube.com/watch?v=TEMUsV5CoKU>: (Huub Oosterhuis)

TEXT: Trierer Gotteslob, Eigenteil, Seite 838 oder hier (Seite 2, rechte Spalte) <https://www.spurensuche.info/wp-spurensuche/portfolio/credo-in-unum-deum-2/?pdf=12869>

MUSIK: Nadateturbe (Taizé) <https://www.kirche-im-swr.de/?page=beitraege&id=20349>

TEXT: <https://www.kirche-im-swr.de/?page=beitraege&id=20349>

PERSON 2: (Ex 14) Die zweite Lesung aus dem Buch Exodus erzählt von der Flucht der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten. Die zwei Sätze daraus sind: „Nun streckte Mose eine Hand über das Meer aus, und der Herr ließ die ganze Nacht über einen starken Ostwind wehen, der das Wasser zurücktrieb. So verwandelte sich das Meer in trockenes Land; das Wasser teilte sich, es stand auf beiden Seiten wie eine Mauer, und die Israeliten gingen trockenen Fußes mitten durch das Meer.“

(Gute Nachricht Bibel)

Wenn ich das lese oder höre, geht mir durch den Kopf...

PERSON 2: Gott, rette uns aus allem, was uns unfrei macht und niederdrückt. Löse Erstarren und ver helfe uns zu Bewegung und Wandel.

MUSIK: Wenn sich alles bewegt (Juli) <https://www.youtube.com/watch?v=OzCWe6aAPmo>

TEXT: <https://www.songtexte.com/songtext/juli/wenn-sich-alles-bewegt-1b4a09e0.html>

MUSIK: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott <https://www.youtube.com/watch?v=b9aO72h2rQY>

TEXT: <https://www.ekd.de/balkonsingen-bewahre-uns-gott-54757.htm>

PERSON 3: (Jes 54) In der dritten Lesung verspricht der Prophet Jesaja, dass Gott Schande in Ehre verwandelt. Die zwei Sätze daraus sind: „Du wirst nicht wieder enttäuscht, du brauchst dich nicht mehr schämen. Berge mögen von ihrer Stelle weichen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir kann durch nichts erschüttert werden und meine Friedenszusage wird niemals hinfällig.“

(Gute Nachricht Bibel)

Wenn ich das lese oder höre, geht mir durch den Kopf...

PERSON 3: Gott, bleib uns in Deiner Liebe treu und nimm die Last der Schuld von unseren Schultern.

LITERARISCHES

PERSON 3: Liebe ist viel, das Meiste an ihr ist flüchtig, verbunden mit allem, was geschieht, allem, was kommt und geht, allem, was uns erst erfüllt und dann entleert. Aber bedingungslose Liebe ist konstant und glüht schwach das ganze Leben hindurch und ich möchte, dass du das weißt, denn auch du wurdest in sie hineingeboren und sie wird dich umschließen, egal, was auch geschieht. Mag sein, dass du gar nichts von ihr wissen willst. Mag sein, dass du dich von ihr abwendest. Aber eines Tages wirst du verstehen, dass das keine Rolle spielt, dass es nicht das Geringste ändert, dass die bedingungslose Liebe die einzige Liebe ist, die nicht bindet, sondern befreit.

(Aus: Karl Ove Knausgard: „Im Frühling“)

PERSON 1: (Ezechiel 37) In der vierten Lesung verspricht der Prophet Ezechiel, dass Gott dafür sorgt, dass in seinem Namen wirklich Gutes passieren soll. Die zwei Sätze daraus sind: „Das schmerzte mich, dass die Leute von Israel meinen heiligen Namen so in Verruf brachten. Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und schenke euch ein Herz, das lebt.“

(Gute Nachricht Bibel)

Wenn ich das lese oder höre, geht mir durch den Kopf...

PERSON 1: Gott, verwandele unser Herz zum Guten.

MUSIK: Mach neu das Herz (Huub Oosterhuis) <https://www.youtube.com/watch?v=aYpMGvCp0w>

TEXT: (dritter Absatz) <https://www.musica-e-vita.de/aktuelles/2014/02/22/die-faehrte-von-huub-oosterhuis>

MUSIK: Dein Hurra (Bosse): <https://www.youtube.com/watch?v=qrkrF-G7pBs>

TEXT: <https://genius.com/Bosse-dein-hurra-lyrics>

MUSIK: Meine engen Grenzen https://www.youtube.com/watch?v=Z18Aadf_tgo

TEXT: <https://musikguru.de/kirchenlieder/songtext-meine-engen-grenzen-472882.html>

PERSON 1: Unsere Dunkelheit ist besiegt mit jedem noch so kleinen Licht. Die Nachtwache beginnt im Dunkeln, wird aber stückweise heller. Wir bringen Licht ins Dunkel!

An allen Orten, die mit dabei sind, zündet jemand seine oder ihre kleine Kerze an der Kerze in der Mitte an und gibt die Flamme weiter, bis alle kleinen Kerzen leuchten.

GEDICHT

PERSON 1: Auszüge aus dem Gedicht von Amanda Gorman zur Amtseinführung von Joe Biden in einer deutschen Übersetzung (<https://www.youtube.com/watch?v=LZ055illiN4>)

„Wenn der Tag kommt, fragen wir uns,
wo können wir Licht finden in diesem nicht enden wollenden Schatten?

....

Doch in uns brach die Morgendämmerung an, bevor wir es merkten.

...

Niemandem schaden und den Einklang mit allen - das möchten wir.

Lasst den Erdball, wenn er ansonsten nichts zu sagen hat, wenigstens gestehen, dass dies wahr ist.

Dass wir, wenn wir trauerten, wuchsen.

Wenn wir stürzten, hofften.

Und wenn wir müde wurden, haben wir versucht zu siegen, indem wir zusammenblieben.

Die Bibel sagt, dass wir davon träumen dürfen, dass jeder unter seinem eigenen Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen wird und niemand mehr Angst und Schrecken verbreitet.

Wenn wir es heute begreifen, dann wird dieser Sieg nicht in der Klinge liegen, sondern in den Brücken, die wir bauen.

Das ist ein Versprechen, das wir einlösen müssen.

Das ist der Hügel, den wir erklimmen.

Wenn der Tag anbricht, treten wir aus dem Schatten hervor, entflammt und ohne Angst.

Die neue Morgendämmerung erblüht, wenn wir sie befreien. Dafür gibt es immer - Licht.

Wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen.

Wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.”

OSTERNACHTS^{EVANGELIUM}

PERSON 2: Das Osternachtsevangelium ist eine Geschichte, die alle Menschen verbinden kann, die Licht in das Dunkel bringt, die Hoffnung gibt, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, die nichts beweisen kann aber davon erzählt, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

PERSON 3: So endet das Markus-Evangelium (Mk 16, 1-8): Am Abend, als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um den Toten damit zu salben. Ganz früh am Sonntagmorgen, als die Sonne gerade aufging, kamen sie zum Grab. Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?« Denn der Stein war sehr groß. Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden war. Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen. Sie erschrakten sehr. Er aber sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: »Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, genau wie er es euch gesagt hat.« Da verließen die Frauen die Grabkammer und flohen. Sie zitterten vor Entsetzen und sagten niemand ein Wort. Solche Angst hatten sie.

(Gute Nachricht Bibel)

PERSON 2: Ursprünglich endete das Markus-Evangelium hier: mitten in der ersten Angst. Das klang irgendwie nicht nach „Froher Botschaft“, und so wurde später noch ein weiterer Schluss hinzugefügt, der davon erzählt, dass sich Jesus „in fremder Gestalt“ zweien von ihnen zeigte, dass auch die engsten Freunde ihn später erlebt haben – ohne Details zu nennen. Aus dem Schrecken wird eine fröhliche Botschaft, eine Jubel-Botschaft. Das Dunkel hatte nicht das letzte Wort.

Wer möchte, kann eine Blume in den Stein stapel stecken.

MUSIK: Die Steppe wird blühen (Huub Oosterhuis)

<https://www.youtube.com/watch?v=0qDPMqDUmSc>

TEXT: <https://www.koormuziek.nl/files/lyrics/ECC17.1086.03L.pdf>

MUSIK: Ein Licht in dir geborgen <https://www.youtube.com/watch?v=e56ptW3Ncml>

TEXT: <https://musikguru.de/kirchenlieder/songtext-ein-licht-in-dir-geborgen-528812.html>

BITTEN

PERSON 1: An dieser Stelle nehmen wir die Sorgen, Ängste, Nöte, die uns und andere Menschen bedrücken, mit auf. Ihr könnt sie laut äußern und/oder aufschreiben.

Bitten und Wünsche werden von allen geäußert und/oder auf das Stück Papier geschrieben

PERSON 1: Diese Nacht ist DIE Nacht. Die Nacht, in der quer durch die Zeit alles zusammenhängt. Wir feiern in dieser Nacht, dass unsere Verstorbenen zwar nicht mehr hier sitzen können, aber doch mit uns an diesem Tisch sind. Wir bitten für unsere Verstorbenen, aus der Mitte unserer Familien, aus unserem Freundeskreis, aus dem Bekanntenkreis. Wer mag, kann den einen oder anderen Namen sagen oder auf eine Karte schreiben.

AGAPE

Eine Person nimmt Brot und Wasser und legt beides für alle sichtbar vor sich hin.

MUSIK: Du bist das Brot, das den Hunger stillt https://www.youtube.com/watch?v=08_lm8lZqv0

TEXT (SEITE 3): https://www.sankt-lamberti.de/fileadmin/pfarrei/downloads/WGF_Familien_Gru__ndonnerstag_2020.pdf

PERSON 2: Gott, segne dieses Brot und dieses Wasser. Lass aus dieser Nacht Segen strömen hinaus in alle Welt. Amen.

Wir teilen an allen Orten gemeinsam das Brot und das Wasser - am schönsten ist es, wenn man sich nicht einfach selbst nimmt, sondern etwas nimmt und weitergibt.

(Tipp zur Segnung: Ihr könnt das Brot in die Hand nehmen, wie man es aus dem Gottesdienst kennt, ihr haltet eure Hände über beides oder ihr zeichnet ein Kreuz darauf.)

SEGEN

PERSON 3: Segnen heißt auf Latein bene-dicere, also gut-sprechen, Gutes zusprechen. Wir sprechen uns Gutes zu, das Gute, das Gott uns Menschen versprochen hat:

Der Segen dieser Nacht komme über uns, das Licht, das die Finsternis durchbricht, die Liebe, die den Tod besiegt, die Zuversicht, dass sich das Gute – irgendwie irgendwo irgendwann – durchsetzt. Für jetzt segne und behüte uns alle der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

MUSIK: Meine Hoffnung und meine Freude

<https://www.youtube.com/watch?v=kBmgOnQM3Ws>

TEXT: https://de.wikipedia.org/wiki/Meine_Hoffnung_und_meine_Freude#Text

MUSIK: Irische Segenswünsche <https://www.youtube.com/watch?v=xNfpyPMhrSI>

TEXT: https://www.evangeliums.net/lieder/lied_moege_die_strasse_uns_zusammenfuehren.html

MUSIK: Meine Zeit steht in deinen Händen <https://www.youtube.com/watch?v=E49-Mox84S8>

TEXT: https://www.kirche-hamburg.de/fileadmin/gemeinden/paul-gerhardt-gemeinde-zu-hamburg-winterhude/Predigten/Liedtext_Meine_Zeit_steht_in_deinen_Haenden.pdf

UND DANACH

Plaudern, Osterzopf und Ostereier essen – und die Gläser klirren lassen!

Entstanden durch die Zusammenarbeit von
Guido Hunze,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik
Johanna Dransmann,
Schulabteilung - Bistum Osnabrück

Layout & Grafik
Patrick Schoden